

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

226 (21.5.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitau größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt \* Landwirtschaft und Gartenbau \* Modeblatt \* Volk und Heimat.

Ständige Auflage 50000 Exemplare. Reichsdruckerei: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 226.

Karlsruhe, Freitag den 21. Mai 1920.

36. Jahrgang.

Oftende.

Karlsruhe, 21. Mai. Der Weg von Versailles nach Spa wird mindestens noch durch eine Station unterbrochen: Ostende. Wird auch Spa selbst nichts anderes sein als ein Durchgangsort? Wir wissen es nicht, und können nur spekulieren, daß die Erörterungen von Spa im ungünstigsten Fall eine Fortsetzung, im günstigsten ein Anfang sein werden. Endgültiges dort zu schaffen ist jedenfalls unmöglich; denn gerade das Gegenständliche: die Zahlungsfähigkeit Deutschlands und die Grenze, innerhalb derer diese Zahlungsfähigkeit ausgeübt werden kann, läßt sich nicht beschließen.

Der Verband als solcher hat denn auch dem Wiedergutmachungsausschuß die Aufgabe, die nach dem Friedensvertrag ihm zufiel, eben die Festlegung der Entschädigungsart und -summe, aus den Händen genommen und sie der Konferenz von Spa übertragen. Warum geschah das? Offenbar aus der Erkenntnis heraus, daß eine Frage, deren entscheidende Bearbeitung man einem so einseitig betragenen Mann wie Poincaré anzuvertrauen die Schwäche hatte, nicht aus den weltwirtschaftlichen Zusammenhängen gelöst werden konnte. Der politische Ausdruck dieser Erkenntnis war zugleich die Zurückverweisung Frankreichs in die Stellung, die es innerhalb der Weltwirtschaft und des Weltmachtssystems tatsächlich einnimmt.

Das ist in Synthese gefaßt, und der Rücktritt Poincarés von der Vorherrschaft der Wiedergutmachungskommission ist das äußere Merkmal. In Ostende wird man die Schlussfolgerungen ziehen und die finanziellen Einzelfragen zwischen den Verbündeten regeln. Nicht hinsichtlich Deutschlands; denn dessen Leistungen können, wie gesagt, nur durch die Tatsachen selbst bestimmt werden. Zwischen den Alliierten aber, hauptsächlich also zwischen England und Frankreich, muß Ordnung geschaffen werden. Will man das Wesen der Pfänder Verhandlungen auf eine kurze Formel bringen, so ist es die, daß ihr Objekt Frankreich, ihr Subjekt England ist. Dadurch aber wird auch offenkundig, was verhüllt geblieben wäre, wenn man die Täuschung beibehalten hätte, als handle es sich wesentlich oder lediglich um Deutschland: der Zusammenhang der Entschädigungsfrage mit der politischen Vorgängen der ganzen Erde. Es ist schon nicht gleichgültig, daß, statt des im engen Kreis auch eng gefühlten Frankreich, England, mit der Weltweite seiner Beziehungen, als Gläubiger und als Wirtschaftspartner auftritt. Aber mit dieser Kundgebung britischer Macht wird auch sichtbar, wie untöschlich die finanzpolitischen Erörterungen mit Fragen ganz anderer Art verknüpft sind. Neben der Proklamierung, die sich hier drängt, scheint die Formel: Revision der Rückverweisung des Versailles Vertrages? längst überholt und unzulänglich. Revidiert wird das Bild der Erde. Und wenn England im Bereich zum gleichzeitigen, unterstützungsbereiten, einseitigen Frankreich eine großzügige Ueberlegenheit seiner Machtstellung beweist, so bedeutet dieser Beziehungsreichtum doch auch eine entsprechende Beseitigung der Gefährdungen, eine Fülle verwundbarer Stellen, eine verzerrte Mannigfaltigkeit in den Voraussetzungen politischen Handelns. Schon in San Remo bemerkt wohl nur das Auftreten der Franzosen den Eindruck, man spreche dort von nichts als von Deutschland. In der italienischen Riviera ward, unter anderem, der Türkenfriede gemacht: Er allein eine Welt von Gefahren, Widersprüchen, Möglichkeiten und Großmachtsfragen. Irland und Indien, Kleinasien und Rußland, Mosammetaneraufstand und Bolschewismus, ostafrikanische und nordafrikanische Völkerrirren, Japan und Amerika. Ueber dies alles wird man in Ostende ausdrücklich kaum sprechen; aber es wird, von unten her, die Erörterungen beherzigen. Nur England kann den Franzosen schnell und wirksam helfen; aber es muß dabei seine eigene uneingeschränkte Leistungsfähigkeit, die Ungeheertheit seiner Weltmacht voraussetzen. Und es geht auf Erden nichts vor, was England nicht angeht.

Nach Deutschland ist in dieser Kette der Zusammenhänge ein niemals herauslösbares Glied. Man wird in Ostende von Milliarden, von Schuldverschreibungen und Vorkäufen sprechen. Weinen aber wird man die Weltordnung, der die Niederhaltung Deutschlands bis jetzt ein Hindernis war.

London, 20. Mai. Im Oberhaus erklärte Chamberlain in der gestrigen Sitzung, daß auf der Konferenz in Spa keine endgültige Regelung bezüglich der Bezahlung der französischen Schuld getroffen wurde. Eine Lösung für die aus diesen oder anderen Gründen des einen oder des anderen Alliierten sich ergebenden Probleme sei als wünschenswert anerkannt worden. Gleichzeitig müsse der Gesamtbetrag der deutschen Wiedergutmachung und der Zahlungsmethode festgelegt werden. Chamberlain fügte hinzu, es sei keine Rede davon, daß einer der Alliierten bezüglich der Beträge, die für die Wiedergutmachung zur Verfügung stehen würden, ein Vorschlag erhalten würde.

Ein Kongreß des Welthandels. Paris, 20. Mai. Hier tagen augenblicklich Delegierte wirtschaftlicher Verbände aus Amerika, England, Frankreich, Italien und Belgien, um einen Kongreß des Welthandels vorzubereiten, der vom 20.-26. Juni in Paris stattfinden soll. Zu diesem Kongreß sollen auch später die Neutralen und die Mittelmächte zugelassen werden.

Die türkische Frage.

Konstantinopel, 21. Mai. (Privattele.) Der Sultan hat Sendboten aus Indien, Ägypten, Tunis und Persien empfangen, die ihm die Grüße und Wünsche von über 300 Millionen Mohammedanern und verwandter Gläubiger überbrachten und den Treuschwur erneuerten, für die heilige Sache des Islam kämpfen und sterben zu wollen. Die Wälder des Islam erwarten das Zeichen, so befehlen die Abgeordneten, um die der Türkei entgegen Schmach zu rächen.

Der Sultan hat den Vertretern angeraten, nicht übereilt zu handeln. Er wolle in Konstantinopel bleiben, entgegen vielen Ratsschlüssen, die ihm in letzter Zeit erteilt worden seien. Werde man aber versuchen, ihn zu verdrängen, dann dürfe der Islam das Zeichen darin erblicken, auf das die Wälder warten. Die Türkei habe Gerechtigkeit verlangt, aber Schmach und Schande sei ihr zuteil geworden. Dennoch müßte man das Ende abwarten, das doch noch gut werden könne.

London, 20. Mai. Das Auswärtige Amt erklärt, daß die Besatzungstruppen in allen Zonen des türkischen Reiches weiter bleiben sollen, bis das türkische Friedensabkommen ausgeführt ist. Man erwartet keineswegs ernste Schwierigkeiten in Cilicien, Mesopotamien oder Syrien, fürchtet aber, daß Griechenland auf ernste Schwierigkeiten stoßen wird und rechnet mit der

Tatsache, daß Frankreich, England und Italien gezwungen sein werden, Griechenland zu helfen. Man glaubt, daß es wenigstens zwei Jahre dauern wird, bis die Ausführung des Vertrages erfolgt.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Amsterdam, 20. Mai. Laut „Telegraaf“ sagte Chamberlain im Oberhaus, der Nominalwert der französischen Schatzobligationen, die für die seit 1914 geleisteten Vorkäufe sich im Besitze der britischen Regierung befinden, betragen etwa 500 Millionen Pfund.

Deutsche Heimkehrer aus Ostibirien.

Berlin, 20. Mai. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Dampfer „Scotland Maru“ mit den ersten deutschen Heimkehrern aus Ostibirien trifft am 22. Mai in Brunsbüttelkoog ein. Ein anderer Dampfer mit heimkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen aus Sowjetrußland wird am 21. Mai in Sietlin erwartet.

Amerika und Südtirol.

Wien, 20. Mai. Wie die Correspondenz Herzog aus Innsbruck meldet, sprach sich in einer Versammlung der amerikanischen Oberst Emmerson für die Rückgabe Südtirols aus. Nur der Anschluß Südtirols an Österreich, an Deutschland könne die einzige annehmbare Lösung des Wirrwarrs in Mitteleuropa sein. Auch die amerikanische Regierung nehme in letzter Zeit eine ähnliche Stellung ein.

Das Saargebiet und die Pfalz.

Deutsch-französische Verhandlungen.

Zweibrücken, 21. Mai. (Privattele.) Eine offizielle Mitteilung der französischen Besatzungsbehörde der Rheinpfalz, welche von den Tageszeitungen an der Spitze veröffentlicht werden mußte, besagt, daß die Veränderungen auf wirtschaftlichem Gebiet in der linksrheinischen Zone den französischen Handel in die größte Unruhe versetzt habe. Die französische Regierung sei daher mit der deutschen Regierung in Verhandlungen eingetreten, um in der wirtschaftlichen Angelegenheit eine Aenderung eintreten zu lassen, daß zwischen Frankreich und Deutschland ein modus vivendi abgeschlossen werden könne, welcher wieder den normalen Verkauf der Geschäfte erlaube.

Berlin, 20. Mai. Wie die Abendblätter melden, hat die Regierung den deutschen Kommissar in der Grenzfestsetzungs-Kommission für das Saargebiet Oberst von Kolander angewiesen, die Mitarbeit in der Kommission bis auf weiteres einzustellen, da die Kommission auf Antrag der französischen Mitglieder entgegen dem Friedensvertrage beschließen sollte, über die Verwaltungsgrenze hinausgehende weitere Gebiete in das Saargebiet einzubeziehen.

Ludwigshafen, 21. Mai. (Privattele.) Die aus 11 Mitgliedern bestehende deutsche Festsetzungs-Kommission, worunter sich Militärpersonen und Vertreter der Pfalz befinden, hat das Saargebiet verlassen, nachdem sie in Zweibrücken die Festlegung der Grenzführung zwischen der Rheinpfalz und dem Saargebiet am Mittwoch endgültig vorgenommen hatte.

Ludwigshafen, 21. Mai. (Privattele.) Die Metallarbeiter von Homburg sind wegen Lohnunterschieden in den Auslastungen getreten. Inzwischen hat sich der Streik auch auf die ganze vordere Pfalz ausgebreitet. In Pirmasens haben weitere Arbeiterentlassungen stattgefunden. Etwa 30 000 Arbeiter sind dort beschäftigungslos.

Aus Elsaß-Lothringen.

Drohender Lehrerstreik.

Strasbourg, 21. Mai. (Privattele.) Die „Straßb. Neue Nachr.“ melden: 7 Volksschullehrer, die gelegentlich des Generalstreiks in Elsaß-Lothringen mit ausständig waren, wurden auf Veranlassung der französischen Regierung aus dem Dienst entlassen. Als Folge davon droht nunmehr ein allgemeiner Generalstreik sämtlicher Lehrer in den beiden Provinzen auszubrechen.

Die Lage im Osten.

Berlin, 21. Mai. (Privattele.) Wie der Tel.-Anton aus Krakau berichtet wird, ist gestern Nacht der von Jaroslan nach Krakau fahrende Personenzug hinter der Station Jaroslan mit einem Güterzug zusammengestoßen. Bisher wurden vier Tote festgestellt; die Zahl der Verwundeten ist weit größer.

Deutsche Kolonisten für das östliche Rußland.

Basel, 21. Mai. (Privattele.) Das tschechische Pressebüro meldet aus Moskau: Die Sowjetregierung hat mit Deutschland Verhandlungen eingeleitet, zu dem Zweck der Entsendung von 100 000 deutschen Kolonisten nach dem östlichen Rußland.

Die Geschehnisse im Reich.

Aus der Zentrumsparlei.

Berlin, 21. Mai. Das Zentrum war gestern zu einem fraktionsabschied vereint, bei welchem der Vorsitzende Trimborn aussprach, daß die Fraktion gewissenhaft und unermüdlich gearbeitet habe. Es sei zu wünschen, daß vor allem der Verfassungsausschuß sich amnestiere. Das kameradschaftliche Verhältnis in der Fraktion sei gut. Der Abgeordnete Herold dankte dem Abg. Trimborn dafür, daß er es verstanden habe, trotz aller Gegensätze die Partei zu einigen.

Zur Behebung der Bautätigkeit.

Berlin, 20. Mai. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung stellte die Regierung den Antrag, die Nationalversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß der Reichsfinanzminister außer den durch den Etatetat bewilligten 200 Millionen Mark zur Wiederbehebung der Bautätigkeit durch Bewilligung von Reichsdarlehen zur Schaffung neuer Wohnungen den Betrag von 450 Millionen Mark zur Verfügung stelle, sowie sich hierzu schuldig zu machen, daß die insgesamt aus Reichsmitteln aufzubringenden 650 Millionen Mark im Reich durch eine Abgabe von den bebauten Grundstücken bis zum Jahre 1925 zu

zuführen sind. Der Ausschuß erklärte sich mit diesem Antrage einverstanden.

Das Ende der Republik Hamburg?

Hamburg, 19. Mai. Die Freie und Hansestadt Hamburg, vor dem Kriege der größte Handelsplatz des europäischen Festlandes und einer der bedeutendsten Welthandelsplätze überhaupt, erkreute sich bekanntlich schon vor der Revolution einer republikanischen Staatsverfassung und bildete im alten Reich einen selbständigen Staat, in dem Senat und Bürgerschaft mit großen Machtvollkommenheiten gemeinsam regierten. Nun hat Hamburg durch die neue Reichsverfassung mit einem Male keine förmlichen Hoheitsrechte verloren, die sozulagen als keine Lebensnotwendigkeit angesehen werden dürfen. Denn das Reich übernahm inzwischen die Strombauverwaltung für die Elbe, begrenzte die Abgaben für alle Hafenanlagen, nahm das Unterrichtswesen selbst in die Hand und ebenso die Elbe- und Schiffsahrtspolizei, die Zollverwaltung und die Gefekgebung für zahlreiche Angelegenheiten, für die bisher ausschließlich Senat und Bürgerschaft Hamburgs zuständig waren. Dazu kommt der ungeheure Rückgang Hamburgs infolge der Unterbindung seiner weltberühmten Schiffsahrt und damit im Zusammenhang die drohende Verarmung seiner Bevölkerung.

Damit scheint den umliegenden preussischen Großstädten: Altona, Harburg sowie den größeren Vorortsgemeinden Hamburgs der Zeitpunkt gekommen, Hamburg unter Hinzuziehung der umliegenden Gemeinwesen zu einem Groß-Hamburg unter selbstständiger Verwaltung freier Selbstverwaltung auszugestalten. Die Befürworter dieses Aufgehens Hamburgs in Preußen oder im Reich verlangen eine einheitliche, das gesamte Gebiet der betr. Gemeinden umfassende Verwaltung, und es scheint, daß die Tage Hamburgs als freie Hansestadt gezählt sind, weil auch das Reich ein Interesse an dieser Neugestaltung der Dinge haben dürfte und Hamburg wirtschaftlich zu schwach geworden ist, um die ungeheuren Lasten seiner bisherigen Staatsverfassung in Zukunft allein zu tragen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Mai. Die 42. öffentliche Sitzung wurde um 1/4 Uhr von dem Präsidenten Kopf mit der Mitteilung eröffnet, daß der Minister des Innern einen Gesetzentwurf über die Bezahlung der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten vorgelegt habe, der dem Haushaltsausschuß überwiesen wurde.

2. Lesung des Bezahlungsgesetzes.

Namens des Haushaltsausschusses sprach der Berichterstatter Abg. Marum (Soz.) den Beamten des Finanzministeriums Dank und Anerkennung aus für die rasche Ausarbeitung des Gesetzentwurfs über die neue Bezahlungsordnung. Dieser Dank gebühre insbesondere Ministerialrat Zimmermann, der mit außerordentlichem Eifer u. Sachkenntnis sich um das Zustandekommen des Gesetzes verdientlich gemacht habe, ebenso den Beamtenreferenten der anderen Ministerien. (Zustimmung.)

Ohne Debatte wurde das Gesetz in 2. Lesung einstimmig angenommen.

Änderung des Verwaltungsgesetzes.

Namens des Ausschusses für Rechtspflege berichtete Abg. Schneider-Heidelberg (Ztr.) über das Gesetz betr. die Änderung des Verwaltungsgesetzes. Es handelt sich hierbei um die Erhöhung der Sporeln und Taxen. — Eine Einzelberatung fand nicht statt, das Gesetz wurde einstimmig angenommen. — Im Auftrag desselben Ausschusses berichtete Abg. Schneider-Heidelberg (Ztr.) über den Gesetzentwurf betr. Aenderungen des Kostengesetzes. — In dem Gesetz wird u. a. bestimmt, daß sämtliche Gebühren des Kostengesetzes Zuschläge von 100 Proz. erhoben werden. — Auch dieses Gesetz fand ohne Aussprache einstimmige Annahme.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Auf Vorschlag des Präsidenten Kopf wurde zunächst die Beratung des außerordentlichen Etats in den Anforderungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts in Angriff genommen. Namens des Haushaltsausschusses berichtete darüber Abg. Stodinger (Soz.). (Es handelt sich dabei zunächst um Neu- und Erweiterungsbauten der Hochschulen.) Der Berichterstatter führte aus, daß im Gebiet des Hochschulwesens trübe Aussichten bestehen. Es ist nicht abzusehen, wann eine Besserung eintritt. Das Land wird sehr große Opfer aufbringen müssen, um die Universitäten nur einigermaßen auf dem Stand zu halten, auf dem sie sich heute befinden. Bücher, Instrumente sind zu teuer geworden, daß ihre Beschaffung auf Schwierigkeiten stößt. Die Studenten müssen bei den hohen Preisen vielfach mit einer schlechten Verpflegung vorlieb nehmen und finden oft kaum Nachtquartier. Dabei ist ihr Fleiß und Eifer zu rühmen. Anzuregen ist, ob nicht die Verpflegungssätze in den Kliniken der beiden Universitäten zu erhöhen sind. Mit den heutigen Sätzen können die Selbstkosten nicht gedeckt werden und das Defizit wird immer größer werden. Die Anforderung zur Bedienung von Fehlbeträgen der Universitätskassen und der Klinik in Heidelberg im Jahre 1919 wurde von 400 000 Mark auf 1 600 000 Mark und die Anforderung zur Bedienung von Fehlbeträgen an der Universität Freiburg wurde von 100 000 Mark auf eine Million erhöht. Zur Bedienung des Fehlbetrags der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde der Betrag von 100 000 Mark auf 440 000 Mark erhöht. Einschließlich der 3 Hochschulen und der höheren Lehranstalten, Volks- und Fortbildungsschulen werden im außerordentlichen Etat insgesamt 13,9 Millionen Mark angefordert.

In der Einzelberatung wandte sich Abg. Malt (Ztr.) gegen die Erwerbung eines Bauplatzes für das neue anatomische Institut in Freiburg (153 000 Mark). Diese Platzwerbung sei unnötig, da der Platz des alten durch Hesperangriff zerstörten anatomischen Instituts für das neue Institut groß genug sei, die neue Anatomie aufzunehmen. — Geh. Rat Dr. Schwörer teilte mit, daß man von dem Projekt der Erstellung einer neuen Anatomie auf dem fraglichen Platz abgesehen sei. Die Regierung wolle sich nur das Vorkaufsrecht für den Bauplatz sichern.

Abg. Kiegel (Ztr.) vermißt Anforderungen für den Ausbau des Hauswirtschaftslehrenerseminars, was dringend nötig sei. Die Karlsruher Schloßküche würde sich dazu sehr gut eignen. Für die hauswirtschaftliche Ausbildung müsse der Staat grundlegende Reformen einführen.

Minister Hummel teilte mit, daß augenblicklich Verhandlungen mit dem bad. Frauenverein schweben über die Ueberleitung des Hauswirtschaftslehrenerseminars in den Staatsbesitz.

Eine weitere Debatte fand nicht statt. Die Anforderungen fanden einstimmige Annahme.

Berichterstatter Abg. Stodinger (Soz.) berichtete im folgenden über den ordentl.

Etat des Kultusministeriums.

Es werden dafür angefordert 1,4 Mill. und im außerordentl. Etat für Feuerungszulagen an die Geistlichen aller Bekenntnisse 1 655 000 Mark. — In der Aussprache wünschte Abg. Dr. Goldemann (Dem.), daß sich die konfessionellen Gegensätze nicht verschärfen. Der Staats-



Beamtenbund und Lehrerschaft.

(Kr.) Karlsruhe, 21. Mai. Wie schon kurz berichtet, veranstaltete der Badische Beamtenbund gestern nachmittags 4 Uhr im Konzerthaus eine öffentliche Versammlung...

Der Vorsitzende, Herr Verbandsdirektor Weiser, eröffnete die Versammlung mit kurzen Begrüßungsworten und erzielte sodann dem Referenten das Wort.

Herr Verbandsdirektor Trautmann, mit lebhaftem Beifall begrüßt, führte ungeschicklich folgende Rede aus: Er habe in einer öffentlichen Beamtenversammlung noch nie so ungern gesprochen wie heute...

Der Referent bezweifelte sich nun über die Verhandlungen mit dem Lehrern im Beamtenbund und führte aus, daß die Einwirkung der Lehrer am stärksten gewesen sei...

In großen Zügen verarbeitete sich der Referent weiterhin über die von den Lehrern am 12. Mai im gleichen Saale abgehaltene Versammlung und widerlegte die von dem Vorsitzenden des Lehrverbundes für diese Beschlüsse vorgeschlagenen Gründe...

Der Referent verleiht in seinen weiteren Darlegungen die Tätigkeit der Lehrer mit denen der übrigen Beamten, und kam zu dem Schluß, daß die Lehrer hierbei den kürzesten sieben würden...

Turnen, Spiel und Sport.

M. Die Karlsruher Negatta-Vereinigung hielt am letzten Montag unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Gesselin-Almannia ihre dreundliche Generalversammlung ab.

Die Karlsruher Negatta-Vereinigung hielt am letzten Montag unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Gesselin-Almannia ihre dreundliche Generalversammlung ab.

Der Referent bezweifelte sich nun über die Verhandlungen mit dem Lehrern im Beamtenbund und führte aus, daß die Einwirkung der Lehrer am stärksten gewesen sei...

In großen Zügen verarbeitete sich der Referent weiterhin über die von den Lehrern am 12. Mai im gleichen Saale abgehaltene Versammlung...

Der Referent verleiht in seinen weiteren Darlegungen die Tätigkeit der Lehrer mit denen der übrigen Beamten, und kam zu dem Schluß, daß die Lehrer hierbei den kürzesten sieben würden...

„Kaiser“-Nähmaschinen.

mit Kugellagergestell, werden Ihres leichten Laufen wegen überall bevorzugt.

Stopsen, stecken, nähen vor- und rückwärts.

Von gleicher Güte sind: „Kaiser“-Fahrräder, laufen leicht, sind dauerhaft und elegant.

Lager in Laternen, Glocken, Laufdecken, Luftschlauchchen, Maschinen-Tellen u. s. w.

Auf Ausland-Fahrradgummi gewähre solange Vorrat 10% Rabatt.

Große Reparatur-Werkstätte.

Telefon 1519 Wilh. Göhler, Karlsruhe, Waldstr. 40c.

Wildbad Thermalbäder. Schwarzwald A1839. Weltbekanntes Kur- u. Badeort. Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Ischias, Verwundungen usw.

Hotel Klump, Klump's Quellenhof, Badhotel, Hotel Concordia, Hotel Post, Deutscher Hof, Pension Villa Hanselmann, Kurgartenhotel.

„Kaiser“-Nähmaschinen. mit Kugellagergestell, werden Ihres leichten Laufen wegen überall bevorzugt.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, die treuherrliche Mutter meines meinet unversehrlichen Tochter, Schwester und Schwiegertochter Alma Krake geb. Ibach B24308...

Regen-Pflanzungen, Bürofürnein, Raummungsverkauf, Gerier-Fräulein, Fräulein, Fräulein, Fräulein.

Stellengelände, Anständiges Mädchen, Mädchen, Junger Mann, Mädchen, Mädchen, Mädchen.

Städtische Fischhalle. hinter dem Bierordbad. Samstag vormittag von 8 bis 12 Uhr. Fortsetzung des Seefisch-Verkaufes.

Stiller Teilhaber, Stiller Teilhaber, Stiller Teilhaber, Stiller Teilhaber, Stiller Teilhaber.

Zwei oder drei Zimmerwohnung, Möbl. Wohnung, Zimmer, Zimmer, Zimmer, Zimmer.

Stiller Teilhaber mit 150.000, Stiller Teilhaber mit 50.000, Stiller Teilhaber mit 100.000.

Stiller Teilhaber mit 100.000, Stiller Teilhaber mit 50.000, Stiller Teilhaber mit 100.000.

Möbl. Zimmer, Zimmer, Zimmer, Zimmer, Zimmer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die politische Meldestelle, sowie das Vab.-u. Kundbüro sind für das Substitutum geöffnet...

In den Gemeinden Dörfleben u. Gienfelden, Amt Karlsrude, ist die Plans- und Anwesenliste...

Frühjahr-Versteigerung.

Frederich Rauer, Güterbesitzer in Gienfelden, a. D. E. l. hat, wegen Auflösung des Geschäftes...

Franz Pfützinger's Weinrestaurant (Bratwurstglöckle - Zwölf Apostel) in Baden-Baden.

Schirmreparaturen

W. Kretschmar Nachf. Badische Schuhfabrik. Karlsruher, Rolfstr. 82 a.

!! Achtung !! Ein gek. Angabe, wo sich noch letzte Chabeso-Flaschen befinden...

Bad. Chabesofabrik, Karl-Friedrichstraße 18. - Telefon 3182.

Freyersbacher Lythion und Radium enthaltendes Kohlensäure-Mineralwasser.

Künstler-Konzert Kapelle Muehl. Kabarett-Vorstellung.

Krumeich & Keller Kehl, Schulstraße 2. 8229a

la. Asphalt-Dachpappe 100er sofort lieferbar abzugeben.

Holzverbraucher! Brennholz jeder Art in gewünschten Mengen u. Stärken lieferbar.

Sofel Schiffen & Co. Baumt. Handelsgesellsch. m. b. H.

Platina und besaße den höchsten Tagespreis. Carl Auwaerter, Friedr. Str. 81. pari.

Restaurant! Exquisite, solente Küche mit besten Fachleuten...

Tomaten-Seklinge sowie alle anderen Gemüsegewächse...

Boget-Hartweg Badische Schuhfabrik. Karlsruher, Rolfstr. 82 a.

Santabat ein hervorragendes, frisch eingetroffenes...

P. C. Frankonia Karlsruher, Rolfstr. 82 a.

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Spielerversammlung im „Schlachthof“...

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Sch bringe meine Fragen

Erhöhung der Tabaksteuer. Zur Bestellung von Kaulonen zwecks fortlaufender Stundung...

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Allianz Bezirksdirektion für Baden Wilhelm Briese, Karlsruhe.

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Gelegenheit! Braulleute! Komplettes Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Küche...

Bevor Sie Schuhwaren kaufen, besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster! Ettlinger Kaiserstrasse 48.

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

Spezial-Damen-Frisier-Salon A. Birk

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser

12 Tafel- und 12 Dessertmesser